

Freie Arbeitsgruppe Städtebau und öffentlicher Verkehr, Bern

www.tram-ostermundigen.be

tram@die-optimisten.net

Voreiliges Ja der Grossratskommission zum Tramkredit

Die Freie Arbeitsgruppe Städtebau und öffentlicher Verkehr wurde am 11.5.2017 von der BaK des Grossen Rats angehört. Der zuständige Sprecher dieser Kommission, Reto Müller(SP) liess am 13.5.2017 über die Presse (**Artikel Der Bund, 13.5.2017, Kommission ohne Gegenstimme für Tramprojekt**) Teile unserer Argumente verbreiten. Allerdings liess er dabei einige von uns vorgebrachten Aspekte unter den Tisch fallen.

- Der Ausbau des ÖV-Knotens Ostermundigen und der damit zusammenhängende Ausbau der S-Bahnlinie wird ab 2030 zu einer Entlastung der Linie 10 führen. Dies wurde auch in einer Infrastudie festgestellt. Im regionalen Siedlungs- und Verkehrskonzept, wird die S-Bahn betreffend ihrer Wirkung als 'Rückgrat' der Region bezeichnet. Es wäre weise, den Effekt dieses Ausbaus abzuwarten, und die Zwischenzeit mit einer separaten Entlastungslinie auf Bus-Basis zu überbrücken.
- Eine Annahme des Projekts TBO hat zwingend zur Folge, dass eine 2. Tramachse realisiert werden muss. Eine weitere Tramlinie durch die Hauptgasse ist betrieblich nicht machbar, derzeit verkehren in den Hauptverkehrszeiten bereits 96 Fahrzeuge pro Stunde. Hier würde auch eine Verlegung der Linie 12 keine langfristige Lösung bringen. Die 2. Tramachse auf Basis der ZMB von 2012 wurde noch 2010 von René Schmied, Direktor Bernmobil, als 'nicht machbar' bezeichnet.
- Geradezu **gegen** den jetzigen Entscheid spricht der Hinweis von Reto Müller, dass das Projekt im regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK enthalten sei. Es ist zwar korrekt, dass das **alte, aber abgelehnte** Projekt **Tram Region Bern** (Köniz/Schliern-Ostermundigen/Rüti) Bestandteil dieses Konzepts war. Explizit wird im RGSK aber erwähnt, dass nur eine **integrale** Realisierung des Projektes Tram Region Bern Sinn mache, eine Teil-Realisierung einzelner Abschnitte habe negative Auswirkungen auf das Gesamtverkehrskonzept.

Und auf genau diesen Sachverhalt hat die Freie Arbeitsgruppe Städtebau und öffentlicher Verkehr die BaK hingewiesen, ebenso wie auf die Tatsache, dass die **ZMB Wyler-Länggasse**, welche auf Ende 2016/Anfang 2017 angekündigt war, aber aus unbekanntenen Gründen noch nicht vorliegt, grosse Auswirkungen betreffend einer alternativen Linienführung des geplanten Projekts TBO und einer zweiten Tramachse hätte.

Das vorgelegte Projekt lässt offen, wie die Wendemöglichkeit in Ostermundigen realisiert werden soll und wie die Rüti erschlossen wird. Letztlich ist auch unklar mit welcher, ähnlich frequentierter ÖV-Linie, die Linie 10 verbunden werden soll und was dies allenfalls für Auswirkungen auf den Bereich Baldachin-Bubenbergrplatz hat. Den Kredit ausgerechnet im **jetzigen** Zeitpunkt „abzunicken“, sieht deshalb nach Zwängerei aus - Zitat Müller im Bund-Artikel: „«Die Kommission war der Ansicht, dass nun Entscheide gefällt werden müssten»“. So handelt nur, wer unter massivem politischem Druck steht.

Freie Arbeitsgruppe Städtebau und öffentlicher Verkehr, Bern

www.tram-ostermundigen.be

tram@die-optimisten.net

- Dem Verpflichtungskredit von 102 Mio fehlt also eine seriöse Kostenbasis. Es werden keine Folgekosten für die zwingend notwendigen zweite Tramachse aufgezeigt. All dies bei der aktuell desolaten Finanzsituation bei Kanton Bern aber auch bei den direkt betroffenen Gemeinden Bern und Ostermundigen. Dieser Entscheid könnte, falls nötig, später seriöser gefällt werden.
- Die Stadt Bern täte gut daran, die Zwischenzeit bis zur Klärung der offenen Punkte in Ostermundigen zu nutzen, und nicht voreilig über ein unausgereiftes Konzept abzustimmen.
- Die Gemeinden im Kanton Bern müssen dieses Vorhaben über die FILAG mitfinanzieren, insgesamt 51 Millionen CHF, und Ostermundigen so zu einer kostengünstigen Sanierung der Bernstrasse verhelfen – eigentlich eine Aufgabe jeder Gemeinde. Auch dieser Sachverhalt wird weiterhin ignoriert.
- Als Detail gilt es noch zu erwähnen, dass die BaK aus 17 Mitgliedern besteht. Bei 11 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und einem Abwesenden fehlt also noch eine Stimme.

Auskünfte erteilen:

tram@die-optimisten.net

Jürg Schweizer : 079 201 72 64

Thomas Schneiter: 079 439 92 68